

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Lindlar,

zu Ihrer Verfügung vom 04.03.2010 berichte ich wie folgt:

1. Fortgeschriebene Kosten- und Finanzierungsübersicht für das Gesamtprojekt - Verzicht auf Aktienverkauf

Mit Festlegung des Stadtumbaugebietes der nbso, die die notwendige Voraussetzung zur Aufnahme in das Programm Stadtumbau West darstellte, ist die einheitliche Vorbereitung und zügige Durchführung der städtebaulichen Maßnahme als Einheit (Gesamtmaßnahme) im Sinne § 164 a BauGB verbunden. Für die Stadt Leverkusen steht daher außer Frage, dass die Gütergleisverlegung als Ergebnis der vom Land angeregten Bürgerwerkstatt im Jahr 2000 wesentlicher Bestandteil der Stadtumbaumaßnahme ist.

Ich möchte an dieser Stelle beispielhaft auf die von der Bez. Reg. Köln am 06.07.2007 veröffentlichten Pressemeldung hinweisen:

„Köln, den 06.07.2007 13:15 Uhr | Pressemeldung: 051/2007

Regierungspräsident Hans Peter Lindlar bewilligt der Stadt Leverkusen weitere Fördermittel in Höhe von 1.167.000 Euro. Die Städtebauförderung ist für den dritten Bauabschnitt der „Bahnstadt Opladen“ vorgesehen.

Die „Bahnstadt Opladen“ ist ein Regionale 2010-Projekt zur Revitalisierung von Brachflächen der DB-AG im Bahnhofsbereich Leverkusen-Opladen. Ziel des Projektes ist die städtebauliche Entwicklung und Integration des Bahnhofsbereichs in die Innenstadt, bei gleichzeitiger Verkehrsentlastung der Innenstadt mit „Neuer Bahnallee“ zwischen Rennbaumplatz und Fixheider Straße. Die Verbindung zwischen Innenstadt und östlichen Stadtteilen wird für Fußgänger und Radfahrer durch drei neue Brücken verbessert. Auf den Brachflächen westlich und östlich der Bahnlinie werden attraktive Wohn- und Gewerbestandorte entwickelt.

Des Weiteren wird die Verkehrsstation mit direkt geführten barrierefreien Zugängen zu den Bahnsteigen modernisiert, der ZOB erweitert und die Schnittstelle zwischen Bus und Bahn verbessert.

Bereits im Dezember 2006 hatte RP Lindlar an OB Kückler einen Förderbescheid über 1,5 Mio Euro aus Städtebaumitteln für die Bahnstadt übergeben. Die „Bahnstadt Opladen“ hat von der Regionale 2010 den Status eines A-Projektes erhalten.“

Herausgeber: Pressestelle der Bezirksregierung Köln | Pressemail“

Insoweit kann es nicht überraschen, dass die Verlegung der Gütergleise als Maßnahmenteil der neuen Bahnallee den wesentlichen Bestandteil der Stadtumbaumaßnahme und nicht eine „neue Maßnahme“ darstellt. Selbstverständlich wurde dabei zur Minimierung von Kostenrisiken ein „Abbruchszenario“ entwickelt und der Bezirksregierung Köln vorgestellt.

Darstellung der Kompensation der Aufwendungen

Wie in allen bisher vorgelegten Kosten- und Finanzierungsplänen enthalten, sind zur Finanzierung auch Erlöse der aufbereiteten Grundstücke (auf der „Westseite und Ostseite“) eingestellt. Damit kann eine Gesamtkompensation jedoch nicht erreicht werden.

Ich bitte Sie jedoch, Ihre Forderung auf Kompensation durch gezielte Kürzungen im freiwilligen Bereich zu überdenken.

Im Haushalt der Stadt Leverkusen sind die Kosten für die Gleisverlegung als konsumtive Maßnahme veranschlagt worden. Dieses hat fördertechnische Gründe. Nach umfangreichen Abstimmungen mit Ihrem Hause bezüglich der Förderbedingungen wurde festgelegt, dass es sich bei der Gütergleisverlegung um eine Entschädigungsleistung für die Aufgabe der derzeitigen Trassenführung handelt.

Die Einordnung in den konsumtiven Teil des Haushaltes resultiert allein aus der Entschädigungsleistung, ändert jedoch nichts an der investiven Ausrichtung der Flächenentwicklung und der Maßnahme Bahnallee.

Die Gütergleisverlegung ist u.a. eine Vorleistung zum Bau der neuen Bahnallee. Die Gütergleisverlegung selbst wie vor allem die durch sie zu bewirkenden Maßnahmen (Bahnallee, Flächenentwicklung, Baumaßnahmen) lösen erhebliche Investitionen aus.

Vor diesem Hintergrund bittet die Stadt Leverkusen um Bewertung der Maßnahmen im Rahmen der Gesamtinvestition.

Der Rat der Stadt Leverkusen wird die Beratung und Verabschiedung des Haushaltes in seiner Sitzung am 22.3.2010 vornehmen.

2. Alternativplanung

Hinsichtlich der Abstimmung und Erläuterung zu der Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie der Alternativplanung hat es das erste Gespräch am 8.3.2010 in Ihrem Hause gegeben. Das weitere Verfahren wurde abgesprochen.

3. Weiteres Vorgehen

Am 8.3.2010 wurde mit Ihrem Hause auch die weitere Terminierung und Beratung zur Gütergleisverlegung in Abstimmung mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr vorgenommen.

Sehr geehrter Herr Lindlar,

wie im Gespräch am 25.2.2010 mit Ihnen besprochen, begrüßt die Stadt Leverkusen alle Bemühungen Ihrer Behörde, bündelnde und koordinierende Gespräche mit den Beteiligten auf Landesebene zu führen. Insofern bedanke ich mich für Ihre in Aussicht gestellten Ansprachen des Wissenschaftsministerium und des Ministeriums für Bauen und Verkehr zur Ansiedlung der Fachhochschule in der neuen bahnstadt opladen.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Buchhorn